

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Dorniger Ginster (*Genista acanthoclada* ssp. *acanthoclada*)

Die im Überfluss gelb leuchtenden Ginsterbüsche beherrschen oft die Phrygana Kretas. Wer über die Inseln wandert, ist dankbar, wenn er auf unbewehrte Formen trifft. Die zu den Schmetterlingsblütlern gehörenden Ginsterarten blühen von Januar bis Juli; siehe dazu auch den nachfolgenden Link unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/85-05%20-%20Vegetation-Akrotiri.pdf>].



Die Ginster (*Genista*) sind eine Pflanzengattung, die zu den Schmetterlingsblütlern (Faboideae) gehört. Ginster hat häufig rutenförmige Zweige, die oft bewehrt sind, wächst als Strauch bzw. Halbstrauch, erreicht je nach Art eine Höhe von 0,5 m bis zu 2 m und bildet im Alter eine Pfahlwurzel aus.

Die Blätter sind wechselständig, ungeteilt oder dreizählig. Die Blüten sind meist gelb. Sie haben einen Klapp- oder Schnellmechanismus und sind Pollen-Schmetterlingsblumen. Sie werden jedoch von Bienen und Hummeln bestäubt. Auch Selbstbestäubung ist gängig. Die Hülsenfrüchte sind ein- bis mehrsamig. Die Ausbreitung erfolgt durch Schleuderfrüchte. Alle Pflanzenteile sind giftig.



Die Gattung ist in Europa bis Südsandinavien und bis Polen, im mediterranen Afrika und in West-Asien verbreitet. Ginster wachsen meist an nährstoffarmen Standorten. Viele Ginster-Arten sind typische Elemente der mediterranen Macchie, Garrigue und Phrygana, sowie der atlantischen Heiden in Westeuropa. Als Heckenpflanze von englischen Siedlern mitgenommen, ist der sich aggressiv vermehrende Ginster unter anderem in Neuseeland ein weitverbreiteter, invasiver Neophyt.

Die Gattung umfasst rund 90 Arten, davon 58 in Europa.

Ginster war besonders in der Vergangenheit als Lieferant eines gelben Farbstoffes bedeutend. Die Farbe ist lichtecht. Die Färbung erfolgt auf vorgebeizter Wolle. Durch Beizen mit Alaun wird die Wolle zitronengelb, durch Nachbehandlung mit Eisen(II)-sulfat dunkelbraun, mit Kupfersulfat olivgrün. Die Malfarbe "Schüttgelb" wurde durch Anrühren mit Alaun und Schlämmkreide hergestellt.

Ätherisches Ginster Öl ist eher für die Aromatherapie interessant. In der Hautpflege wird es kaum verwendet. Es kann aber natürlich in Seifen und Badezusätzen problemlos eingesetzt werden, beispielsweise für ein entspannendes Bad nach einer stressigen und aufwühlenden Zeit.